



Statistischer Bericht



Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen

März 2012

G I 1 – m 03/12
G IV 3 – m 03/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Tabellen	
1. Umsatz und Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel seit Januar 2010	6
2. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel seit Januar 2010	7
3. Umsatzentwicklung im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen; Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005)	8
4. Veränderung des Umsatzes im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	9
5. Beschäftigtenzahl im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	10
6. Veränderung der Beschäftigtenzahl im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	11
7. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel seit Januar 2010	12
8. Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen; Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005)	13
9. Veränderung des Umsatzes im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	13
10. Beschäftigtenzahl im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	14
11. Veränderung der Beschäftigtenzahl im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	14
12. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe seit Januar 2010	15
13. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen; Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005)	16
14. Veränderung des Umsatzes im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	16
15. Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	17
16. Veränderung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen	17

Vorbemerkungen

Die bundesweit durchgeführten monatlichen Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe dienen vor allem der Ermittlung von Indikatoren der saisonalen und konjunkturellen Entwicklung der Wirtschaftszweige. Sie bieten der Wirtschaftspolitik sowie Kammern und Verbänden wichtige Entscheidungsgrundlagen und den Unternehmen wichtige Anhaltspunkte für Marktanalysen.

Ab 2009 gibt es einige wesentliche Veränderungen in den Wirtschaftsstatistiken allgemein und speziell auch in der Handel- und Gastgewerbestatistik. So gilt für alle unterjährigen Wirtschaftsstatistiken ab Berichtsjahr 2009 die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008), die eine umfangreiche Revision der bis dahin verwendeten WZ 2003 darstellt. Für den Vergleich mit den Ergebnissen des vergangenen Jahres und für die Darstellung langer Reihen wurden diese – nach WZ 2003 vorliegenden – Daten anteilmäßig in die WZ 2008 umgerechnet. Des Weiteren wurde für die Darstellung konjunkturstatistischer Ergebnisse in Form von Messzahlen das Basisjahr 2005 neu festgelegt. Ebenso gilt bei der Handels- und Gastgewerbestatistik zukünftig das Jahr 2005 als Preisbasis zur Darstellung realer (preisbereinigter) Messzahlen.

Damit wird im vorliegenden Bericht die Entwicklung des Umsatzes in jeweiligen Preisen (nominal) sowie in Preisen des Jahres 2005 (real) als Messzahl bzw. als prozentuale Veränderung zum Vorjahreszeitraum dargestellt. Basis der Messzahlen ist der Monatsdurchschnitt des Jahres 2005. Analog hierzu erfolgt die Darstellung der Entwicklung der Beschäftigtenzahl. Die Ergebnisse werden in der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und z. T. als Zwischensummen (ZS) einer Gliederungsebene nachgewiesen.

Die monatlichen Ergebnisse sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen oder Korrekturen der Unternehmen noch verändern. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdIStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 23. November 2011 (BGBl. I S. 2298), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsbereich

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Handel bzw. Gastgewerbe liegt. Nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) sind das die Wirtschaftsabteilungen 45 (Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz), 46 (Handelsvermittlung und Großhandel), 47 (Einzelhandel) sowie 55 (Beherbergung) und 56 (Gastronomie).

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen. Die Meldungen sind für das Gesamtunternehmen vorzunehmen, d. h. einschließlich der Nebenbetriebe und einzelhandelsfremder Tätigkeit. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften sowie Mitglieder von Organschaften.

Erhebungsmerkmale

In den monatlichen Erhebungen werden der Umsatz (ohne Umsatzsteuer) und die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten erfasst.

Erhebungsmethode

Die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe sind Stichprobenerhebungen. Die Grundgesamtheit im Unternehmensregister wurde dafür in gleichartige Schichten eingeteilt. Mit Hilfe eines mathematisch-statistischen Verfahrens wurden nach dem Zufallsprinzip die berichtspflichtigen Unternehmen bestimmt. Auf der Grundlage von deren Meldungen werden durch Hochrechnung die Landes- und Bundesergebnisse je Wirtschaftszweig berechnet.

Im Jahr 2004 wurde ein vollkommen neuer repräsentativ ausgewählter Berichtskreis bestimmt, der über mehrere Jahre auskunftspflichtig war und laufend durch eine Stichprobe aus den Neugründungen aktualisiert wurde. Seit dem Jahr 2010 werden zur Entlastung der bisher Berichtspflichtigen und zur Wahrung der Gleichbehandlung regelmäßig Unternehmen aus den Repräsentativschichten der Stichprobe von der Berichtspflicht entbunden und neue Unternehmen aus der Grundgesamtheit, die bisher nicht berichtspflichtig waren zur Berichtspflicht herangezogen. Diese Einheiten müssen zusätzlich rückwirkend für das vergangene Jahr befragt werden, um Veränderungsdaten zum Vorjahreszeitraum mit identischen Berichtskreisen darzustellen. Erstmals erfolgte der Umstieg auf einen teilweise veränderten Berichtskreis im Juni 2010, der nächste im Juni 2011. Zukünftig wird es im Juni jedes Jahres einen teilweise neuen Berichtskreis geben, nachdem ein Teil der bisher berichtspflichtigen Unternehmen entlastet wurde. Alle Ergebnisse in den Veröffentlichungen ab Juni werden dann rückwirkend bis Januar des Vorjahres auf diesen Berichtskreis berechnet. Durch den stichprobenbedingten Zufallsfehler kann es zu Abweichungen gegenüber den Veröffentlichungen bis zum Mai des jeweiligen Berichtsjahres bzw. gegenüber den bisherigen Werten des Vorjahres kommen.

Lange Reihen können aufgrund von Strukturveränderungen in der Branche und den Problemen mit dem Umstieg auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation ohnehin nur bis zum Basisjahr 2005 gebildet werden.

Entsprechend dem HdIStatG werden nur Unternehmen befragt, die folgende Jahresumsatzhöhen überschreiten: Im Kfz- und Einzelhandel = 250 000 €, im Großhandel =

1 Mio. €, sowie in Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie = 150 000 €.

Der Stichprobenkreis der monatlichen Erhebungen umfasst Ein- und Mehrbetriebsunternehmen in Sachsen sowie die Arbeitsstätten der Mehrländerunternehmen in Sachsen, unabhängig vom Hauptsitz des Unternehmens.

Erläuterungen

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Neu- und Gebrauchtwaren in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an private Haushalte für den privaten Ge- und Verbrauch absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Handelsware in Verkaufsräumen, an Ständen, durch Haustürverkauf, als Versandhandel oder über das Internet verkauft wird. Der Verkauf in Apotheken ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder Ersatzkasse abgerechnet wird. Das betrifft auch Augenoptiker und Hörgeräteakustiker. In der neuen WZ 2008 wird auch der Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen an Tankstellen dem Einzelhandel zugerechnet.

Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Dieser Bereich umfasst alle Tätigkeiten, die sich auf Kraftfahrzeuge einschließlich Lastkraftwagen, Anhänger und Krafträder beziehen, außer deren Herstellung und Vermietung. Dazu zählen der Groß- und Einzelhandel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Reparatur und Instandhaltung von Kraftfahrzeugen, sowie Groß- und Einzelhandel mit Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge. Ebenfalls eingeschlossen sind die Handelsvermittlung, der Versandhandel sowie der Handel über das Internet, sowie das Waschen, Polieren usw. von Kraftfahrzeugen.

Großhandel

Großhandel umfasst den Wiederverkauf (ohne über die handelsübliche Manipulation hinausgehende Weiterverarbeitung) von Neu- und Gebrauchtwaren an Einzelhändler, Unternehmen, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer oder andere Großhändler sowie die Handelsvermittlung bzw. den Kaufabschluss auf Rechnung solcher Auftraggeber, auch über das Internet. Zu den Großhändlern zählen beispielsweise Industriezulieferer, Export-, Importfirmen und Einkaufsgenossenschaften sowie Verkaufsniederlassungen von Herstellern zur Vermarktung ihrer Produkte. Ferner zählen dazu auch Waren- und Rohstoffmakler, Kommissionäre und Handelsvertreter, die im Namen und auf Rechnung anderer Handel betreiben, sowie landwirtschaftliche Einkaufs- und Absatzgenossenschaften.

Beherbergung

Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) gegen Entgelt, auch wenn das Betreiben der Beherbergungsstätten nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 Gaststättengesetz unterliegt. Auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen sowie von Ferienwohnungen und Ferienhäusern gehört dazu.

Gastronomie

Die Gastronomie umfasst die Bewirtung mit kompletten Mahlzeiten oder mit Getränken zum sofortigen oder alsbaldigen Verzehr. Dabei ist es unerheblich, ob die Einrichtungen fest oder mobil sind und ob sie über Sitzgelegenheiten verfügen. Zur Gastronomie zählen auch Kantinen und Caterer.

Unternehmen/Arbeitsstätten

Das Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Geschäftsaufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensbestandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Ein Unternehmen kann aus einer oder mehreren Arbeitsstätten bestehen. Eine Arbeitsstätte (örtliche Einheit) ist ein an einem räumlich festgelegten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstätte, Verkaufsladen, Büro, Lagerhaus), wo üblicherweise eine oder mehrere Personen (unter Umständen auch zeitweise) im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Der Umsatz im Handel ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Zum Umsatz zählen auch Erlöse aus Kommissions- und Streckengeschäften, Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht der Wert der vermittelten Waren).

Der Umsatz im Gastgewerbe ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt-, Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie die Kosten für Fracht, Porto und Verpackung (falls bei Lieferungen - z. B. aus gewerblichen Nebenbetrieben - gesondert in Rechnung gestellt).

Nicht zum Umsatz im Handel und Gastgewerbe gehören jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft, außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäu-

deteilen) sowie Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen.

An die Kundschaft gewährte Skonti und Erlöschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen. Bei Tankstellen in fremdem Namen (Agenturtankstellen) sind als Umsatz aus Mineralölprodukten nur die daraus erzielten Provisionen und Kostenvergütungen anzugeben.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Inenumsätze anzugeben.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden und Praktikanten. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten – ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Bei Vollbeschäftigten entspricht die durchschnittliche Arbeitszeit der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Arbeitszeit; hierunter sind auch die geringfügig Beschäftigten ("400 €-Kräfte", Tätigkeiten mit einer Arbeitszeit von unter 15 Stunden pro Woche) nachzuweisen.

Sondersummen

Sondersummen werden aufgrund bestehender Lieferverpflichtungen an Hauptnutzer bzw. wegen des besonderen öffentlichen Interesses ausgewiesen. Sie entsprechen nur Teilen von Wirtschaftsgruppen oder sind wirtschaftsgruppenübergreifend. Nachfolgend wird der Bezug zur Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) hergestellt und die einfließenden Wirtschaftsunterklassen benannt:

462-01 beinhaltet Großhandel ohne Handelsvermittlung

474-01 beinhaltet Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik; Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf; Einzelhandel mit Teppichen, Fußbodenbelägen und Tapeten; Einzelhandel mit elektrischen Haushaltgeräten; Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und sonstigem Hausrat; Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern

4751-02 beinhaltet Einzelhandel mit Textilien; Einzelhandel mit Bekleidung; Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren

4773-01 beinhaltet Apotheken; Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln; Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln

561-01 beinhaltet Gaststättengewerbe (Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes, Eissalons u. Ä.); Ausschank von Getränken.

1. Umsatz und Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel¹⁾ seit Januar 2010

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte					
	in jeweiligen Preisen		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾
2010	94,8	-7,3	91,4	-4,6	91,1	-4,6	94,3	-4,1
Januar	61,7	-21,7	91,5	-6,0	91,8	-5,4	90,1	-9,9
Februar	73,8	-17,5	91,1	-5,8	90,8	-6,0	94,4	-3,3
März	104,8	-9,6	91,1	-5,2	90,8	-5,8	94,3	-0,6
April	95,4	-15,9	91,7	-4,4	91,7	-4,4	93,0	-3,2
Mai	99,2	-10,0	91,2	-4,5	91,3	-4,5	91,1	-4,7
Juni	103,7	-6,2	91,1	-5,0	90,9	-4,9	92,8	-6,7
Juli	100,3	-11,1	90,5	-5,1	89,7	-5,9	97,7	1,3
August	93,6	-1,0	91,1	-4,9	90,2	-5,4	99,2	-1,3
September	100,8	-4,8	91,4	-5,0	90,8	-5,4	96,8	-1,9
Oktober	103,5	-7,7	92,1	-3,9	92,1	-3,3	93,0	-8,6
November	106,6	12,2	92,2	-2,6	92,0	-2,2	94,4	-5,3
Dezember	94,0	5,4	91,6	-2,4	91,3	-2,2	94,4	-4,3
2011	100,1	5,6	93,4	2,2	93,7	2,9	91,8	-2,7
Januar	82,4	33,5	90,9	-0,7	90,9	-1,0	90,9	0,9
Februar	88,9	20,5	91,1	0,0	90,9	0,1	92,9	-1,6
März	113,4	8,2	91,3	0,2	91,0	0,2	94,3	0,0
April	103,1	8,1	92,3	0,7	92,3	0,7	92,6	-0,4
Mai	105,8	6,7	92,7	1,6	92,6	1,4	94,1	3,3
Juni	100,6	-3,0	93,3	2,4	93,4	2,8	93,9	1,2
Juli	96,7	-3,6	93,5	3,3	93,6	4,3	92,8	-5,0
August	101,0	7,9	94,3	3,5	95,0	5,3	89,3	-10,0
September	102,4	1,6	95,1	4,0	95,9	5,6	89,3	-7,7
Oktober	96,8	-6,5	96,2	4,5	96,9	5,2	91,4	-1,7
November	105,8	-0,8	95,5	3,6	96,3	4,7	89,3	-5,4
Dezember	103,8	10,4	95,2	3,9	95,7	4,8	91,1	-3,5
2012								
Januar	83,1	0,8	93,9	3,3	94,1	3,5	93,6	3,0
Februar	95,3	7,2	94,3	3,5	94,9	4,4	89,5	-3,7
März	129,3	13,9	94,4	3,4	95,2	4,5	89,0	-5,6
April	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...

1) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

2) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005

3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

2. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel¹⁾ seit Januar 2010

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte					
	in jeweiligen Preisen		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾
2010	113,4	2,5	108,4	-0,4	106,1	-1,9	110,1	0,8
Januar	99,2	-2,6	108,1	-0,8	106,9	-1,8	109,0	0,1
Februar	98,1	2,5	107,9	0,1	106,2	-1,0	109,2	0,9
März	120,2	9,6	108,8	0,5	105,9	-1,7	110,9	2,0
April	112,9	-3,1	108,7	0,4	106,7	-1,4	110,2	1,8
Mai	111,2	0,5	108,8	0,5	106,6	-1,3	110,4	1,8
Juni	111,6	7,6	108,1	0,1	105,3	-1,6	110,2	1,5
Juli	113,7	4,0	107,4	-0,7	104,1	-2,1	109,8	0,3
August	109,6	4,2	107,9	-0,8	105,6	-2,4	109,6	0,4
September	111,5	3,6	108,1	-0,8	105,9	-2,3	109,7	0,4
Oktober	116,4	1,0	108,3	-0,8	106,1	-2,5	109,9	0,5
November	119,2	4,3	109,2	-0,9	106,8	-2,2	111,0	0,2
Dezember	137,2	-0,5	109,6	-1,2	107,0	-2,6	111,5	-0,1
2011	117,4	3,5	108,9	0,5	107,1	0,9	110,3	0,2
Januar	104,2	5,0	108,6	0,5	106,3	-0,6	110,2	1,1
Februar	101,5	3,5	108,3	0,4	106,5	0,3	109,6	0,4
März	118,4	-1,5	108,9	0,1	106,7	0,8	110,5	-0,4
April	121,2	7,4	108,3	-0,4	106,6	-0,1	109,6	-0,5
Mai	118,0	6,1	109,1	0,3	107,2	0,6	110,4	0,0
Juni	111,7	0,1	109,0	0,8	106,9	1,5	110,5	0,3
Juli	114,5	0,7	108,8	1,3	105,6	1,4	111,0	1,1
August	115,4	5,3	108,9	0,9	106,8	1,1	110,4	0,7
September	116,6	4,6	108,6	0,5	107,2	1,2	109,6	-0,1
Oktober	116,5	0,1	108,6	0,3	107,6	1,4	109,4	-0,5
November	127,3	6,8	109,9	0,6	108,1	1,2	111,2	0,2
Dezember	143,6	4,7	110,2	0,5	109,4	2,2	110,9	-0,5
2012								
Januar	108,5	4,1	108,7	0,1	106,5	0,2	110,2	-
Februar	107,2	5,6	108,3	-	106,3	-0,2	109,6	-
März	125,9	6,3	109,1	0,2	103,6	-2,8	112,9	2,2
April	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen

2) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005

3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

3. Umsatzentwicklung im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen; Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz							
		Mär 2012	Mär 2011	Feb 2012	Jan - Mär 2012	Mär 2012	Mär 2011	Feb 2012	Jan - Mär 2012
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2005			
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	129,3	113,4	95,3	102,5	121,7	107,8	89,7	96,6
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	127,3	108,1	91,4	99,4	120,9	103,5	87,0	94,5
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	113,6	113,6	95,5	98,1	108,1	108,9	90,9	93,3
47	Einzelhandel	125,9	118,4	107,2	113,9	117,6	112,4	101,1	107,5
	darunter								
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	116,9	108,9	100,7	105,6	102,0	97,7	88,1	92,5
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	157,2	154,3	134,2	140,9	134,0	136,2	114,7	120,5
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikations- technik (in Verkaufsräumen)	148,3	135,0	147,3	152,5	264,7	228,6	264,5	273,0
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	129,8	120,1	95,9	106,5	120,2	113,2	89,5	99,2
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	115,4	108,6	95,5	104,2	109,5	104,3	90,5	98,6
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	122,9	121,2	102,1	111,7	118,7	118,9	99,6	108,9
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	257,5	212,5	266,8	258,2	226,7	186,5	231,3	228,1
	Sondersummen ¹⁾								
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	133,5	123,0	106,7	116,1	150,3	136,9	126,3	135,6
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	119,2	116,1	82,2	97,9	111,6	112,3	78,9	93,7
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	121,5	120,5	109,8	116,7	120,5	120,4	109,1	115,9

1) siehe Erläuterungen

4. Veränderung des Umsatzes im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz					
		März 2012 gegenüber		Mär 12 u. Feb 12 gegenüber	Jan 12 - Mär 12 gegenüber	Mär 12 gegenüber	Jan 12 - Mär 12 gegenüber
		Mär 11	Feb 12	Mär 11 u. Feb 11	Jan 11 - Mär 11	Mär 11	Jan 11 - Mär 11
in jeweiligen Preisen					in Preisen des Jahres 2005		
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13,9	35,7	11,0	8,0	12,9	6,9
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	17,8	39,2	13,4	10,3	16,9	9,4
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	0,0	19,0	2,9	2,1	-0,8	1,2
47	Einzelhandel	6,3	17,4	6,0	5,4	4,6	4,0
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	7,3	16,0	6,6	5,2	4,4	2,4
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	1,8	17,1	1,5	0,7	-1,6	-2,6
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikations- technik (in Verkaufsräumen)	9,9	0,7	12,0	8,2	15,8	16,5
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	8,0	35,3	5,3	5,8	6,2	4,2
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	6,3	20,9	6,1	6,9	5,0	5,2
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	1,4	20,4	0,9	1,5	-0,2	0,2
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	21,2	-3,5	29,2	27,8	21,5	25,9
	Sondersummen ¹⁾						
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	8,5	25,1	7,1	6,5	9,7	9,2
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	2,6	45,0	-0,8	-1,0	-0,6	-4,0
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	0,8	10,7	1,6	2,5	0,2	1,9

1) siehe Erläuterungen

5. Beschäftigtenzahl im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl		
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
		März 2012			Januar bis März 2012 gegenüber Januar bis März 2011		
Monatsdurchschnitt 2005 = 100				%			
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	94,4	95,2	89,0	3,4	4,1	-2,2
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	87,0	88,9	70,4	3,9	4,4	-1,3
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	107,7	105,8	118,0	3,7	5,0	-4,3
47	Einzelhandel	109,1	103,6	112,9	0,1	-0,9	0,8
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	102,9	90,0	107,5	0,2	-3,9	1,7
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	137,1	101,8	180,8	2,5	6,0	-0,6
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikations- technik (in Verkaufsräumen)	147,0	134,6	209,3	1,8	-1,3	15,5
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	103,9	94,0	118,2	2,7	1,8	3,6
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	123,4	114,2	135,1	-1,2	3,6	-6,2
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	112,7	108,1	116,0	-2,2	-3,2	-1,4
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	85,8	120,6	55,3	5,6	4,9	7,0
	Sondersummen ¹⁾						
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	110,2	101,2	126,5	2,2	0,7	4,5
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	113,0	116,5	111,4	-4,2	-5,2	-3,8
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,4	104,9	114,2	-0,2	0,8	-0,8

1) siehe Erläuterungen

6. Veränderung der Beschäftigtenzahl im Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte					
		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		März 2012 gegenüber					
		Mär 11	Feb 12	Mär 11	Feb 12	Mär 11	Feb 12
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3,4	0,2	4,5	0,2	-5,6	-0,6
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	3,5	0,0	4,4	0,1	-5,2	-2,0
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	4,4	-0,1	6,4	-0,2	-7,5	0,8
47	Einzelhandel	0,2	0,8	-2,8	-2,5	2,2	3,0
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	0,6	0,1	-11,9	-12,9	5,1	4,9
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	2,8	-0,3	6,6	0,2	-0,7	-0,7
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunika- tionstechnik (in Verkaufsräumen)	1,7	0,6	-0,5	0,8	10,8	-0,3
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	4,2	3,2	4,7	3,8	3,7	2,5
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	-8,4	2,1	2,7	1,5	-18,9	2,8
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	-1,7	0,8	-3,8	0,3	-0,1	1,2
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	4,3	0,6	3,2	0,7	6,8	0,5
	Sondersummen ¹⁾						
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	3,4	2,7	2,7	3,0	4,5	2,3
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	-3,6	1,2	-6,6	0,4	-2,2	1,5
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	-0,1	0,6	1,5	0,4	-1,0	0,7

1) siehe Erläuterungen

7. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel¹⁾ seit Januar 2010

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte					
	in jeweiligen Preisen		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾
2010	111,0	7,0	95,1	-1,8	94,0	-2,4	100,3	0,9
Januar	82,9	-6,1	93,5	-3,7	92,3	-4,6	99,4	1,0
Februar	86,5	-0,6	93,8	-3,4	92,6	-3,9	100,2	-0,7
März	111,7	7,6	94,4	-2,5	92,8	-3,6	102,2	3,1
April	108,5	0,4	94,3	-2,8	92,7	-4,1	102,5	3,9
Mai	110,2	7,7	95,1	-2,1	94,2	-2,6	99,8	1,0
Juni	119,0	13,5	94,9	-2,2	93,9	-2,7	99,9	0,5
Juli	114,6	4,5	95,2	-1,4	94,2	-1,6	100,3	-0,3
August	116,4	13,1	95,5	-1,3	94,6	-1,9	99,7	1,1
September	123,3	10,9	95,9	-1,2	95,2	-1,4	99,4	-0,1
Oktober	119,1	7,4	96,3	-0,7	95,4	-1,0	100,6	0,4
November	124,2	14,7	96,4	-0,1	95,7	-0,2	99,5	0,1
Dezember	116,1	8,3	95,6	-0,1	94,7	-0,3	100,2	1,0
2011	121,6	9,5	96,3	1,3	94,5	0,5	105,3	5,0
Januar	98,7	19,1	94,1	0,6	93,2	1,0	98,8	-0,6
Februar	101,5	17,3	94,0	0,2	93,2	0,6	98,0	-2,2
März	127,6	14,2	95,1	0,7	93,5	0,8	103,1	0,9
April	118,9	9,6	95,6	1,4	93,9	1,3	104,1	1,6
Mai	132,3	20,1	96,2	1,2	94,1	-0,1	106,9	7,1
Juni	120,4	1,2	96,6	1,8	94,0	0,1	109,3	9,4
Juli	119,8	4,5	96,8	1,7	94,6	0,4	107,5	7,2
August	130,0	11,7	97,8	2,4	95,5	1,0	109,3	9,6
September	132,0	7,1	97,2	1,4	95,5	0,3	105,7	6,3
Oktober	123,6	3,8	97,2	0,9	95,3	-0,1	107,2	6,6
November	131,4	5,8	97,3	0,9	95,4	-0,3	107,0	7,5
Dezember	123,4	6,3	97,1	1,6	95,1	0,4	107,1	6,9
2012								
Januar	105,4	6,8	96,4	2,4	94,7	1,6	105,4	6,7
Februar	106,6	5,0	96,4	2,6	94,6	1,5	105,6	7,8
März	128,4	0,6	96,9	1,9	95,4	2,0	104,4	1,3
April	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...

1) sowie Handelsvermittlung; ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

2) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005

3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

8. Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen; Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz							
		Mär 2012	Mär 2011	Feb 2012	Jan - Mär 2012	Mär 2012	Mär 2011	Feb 2012	Jan - Mär 2012
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2005			
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	128,4	127,6	106,6	113,5	105,8	108,1	88,9	94,9
	darunter								
46.1	Handelsvermittlung	170,1	185,2	104,8	161,1	149,7	166,3	91,5	139,7
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	113,9	111,0	95,7	100,8	93,2	93,4	78,8	83,1
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	109,3	116,4	95,1	102,9	103,1	113,3	89,9	97,4
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	166,9	163,4	123,6	135,4	142,4	144,8	105,0	115,3
46.7	Sonstiger Großhandel	124,6	126,9	106,7	110,6	93,0	97,1	79,6	82,9
	Sondersumme ¹⁾								
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	128,4	127,6	106,8	113,4	105,8	108,1	89,1	94,9

9. Veränderung des Umsatzes im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz					
		März 2012 gegenüber		Mär 12 u. Feb 12 gegenüber	Jan 12 - Mär 12 gegenüber	Mär 12 gegenüber	Jan 12 - Mär 12 gegenüber
		Mär 11	Feb 12	Mär 11 u. Feb 11	Jan 11 - Mär 11	Mär 11	Jan 11 - Mär 11
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2005		
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0,6	20,5	2,6	3,8	-2,1	1,3
	darunter						
46.1	Handelsvermittlung	-8,2	62,4	-6,8	18,7	-10,0	14,9
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2,6	19,1	4,7	4,1	-0,3	1,5
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	-6,1	15,0	-4,8	-2,7	-9,0	-5,3
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	2,1	35,0	5,2	7,2	-1,6	3,1
46.7	Sonstiger Großhandel	-1,8	16,7	3,1	5,1	-4,2	1,0
	Sondersumme ¹⁾						
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	0,7	20,3	2,6	3,7	-2,1	1,2

1) siehe Erläuterungen

10. Beschäftigtenzahl im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl		
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
		März 2012			Januar bis März 2012 gegenüber Januar bis März 2011		
		Monatsdurchschnitt 2005 = 100			%		
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	96,9	95,4	104,4	2,3	1,7	5,2
	darunter						
46.1	Handelsvermittlung	98,2	81,2	172,8	8,3	-2,5	42,1
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,2	95,1	119,9	2,4	1,8	4,5
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	92,8	92,3	93,4	-0,5	-2,6	7,3
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,9	114,4	188,8	4,9	4,1	10,7
46.7	Sonstiger Großhandel	92,1	92,9	83,8	2,7	3,4	-3,8
	Sondersumme ¹⁾						
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	97,2	96,1	102,7	2,0	1,8	3,0

11. Veränderung der Beschäftigtenzahl im Großhandel im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte					
		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		März 2012 gegenüber					
		Mär 11	Feb 12	Mär 11	Feb 12	Mär 11	Feb 12
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1,9	0,5	2,0	0,8	1,3	-1,2
	darunter						
46.1	Handelsvermittlung	0,1	-	-3,9	-0,8	9,3	1,7
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2,5	0,7	2,0	1,4	4,2	-1,4
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	0,0	-0,1	-1,4	0,2	5,3	-0,8
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	4,8	0,6	4,7	1,0	5,2	-2,0
46.7	Sonstiger Großhandel	2,6	0,9	3,5	1,2	-5,2	-2,3
	Sondersumme ¹⁾						
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	2,0	0,5	2,2	0,9	0,6	-1,4

1) siehe Erläuterungen

12. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe seit Januar 2010

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte					
	in jeweiligen Preisen		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Messzahl ¹⁾	% ²⁾	Messzahl ¹⁾	% ²⁾	Messzahl ¹⁾	% ²⁾	Messzahl ¹⁾	% ²⁾
2010	120,7	0,4	117,9	-3,2	116,1	-3,5	120,3	-2,8
Januar	90,5	-6,7	110,8	-4,1	106,3	-9,4	116,0	1,8
Februar	89,2	-6,4	109,6	-6,7	103,3	-11,3	116,9	-1,8
März	105,1	-2,2	110,6	-4,9	105,4	-9,2	116,5	-0,3
April	121,1	3,6	118,9	-1,7	116,3	-2,4	122,0	-1,1
Mai	138,1	1,2	123,2	-1,2	121,2	-1,5	125,7	-0,9
Juni	138,6	9,3	123,0	-1,6	121,1	-1,7	125,6	-1,5
Juli	122,4	1,2	122,2	-1,8	121,9	-0,1	122,9	-3,7
August	133,9	2,3	121,3	-3,3	122,4	-1,4	120,6	-5,3
September	135,8	1,0	124,2	-1,7	124,5	0,0	124,2	-3,3
Oktober	134,1	6,5	119,8	-2,3	119,6	-1,1	120,5	-3,4
November	113,1	0,0	115,7	-4,1	115,0	-3,0	116,8	-5,1
Dezember	126,8	-7,7	115,8	-5,1	115,7	-2,2	116,2	-8,1
2011	125,9	4,3	118,9	0,8	112,3	-3,3	126,3	5,0
Januar	93,9	3,8	110,1	-0,6	103,1	-3,0	118,2	1,9
Februar	91,0	2,0	109,7	0,1	102,5	-0,8	117,9	0,9
März	109,6	4,3	111,2	0,5	104,1	-1,2	119,4	2,5
April	124,3	2,6	118,6	-0,3	112,0	-3,7	126,1	3,4
Mai	138,9	0,6	122,2	-0,8	117,6	-3,0	127,6	1,5
Juni	147,7	6,6	127,1	3,3	118,0	-2,6	137,4	9,4
Juli	130,8	6,9	123,3	0,9	116,1	-4,8	131,6	7,1
August	135,8	1,4	124,5	2,6	117,9	-3,7	132,2	9,6
September	140,2	3,2	122,4	-1,4	118,9	-4,5	126,7	2,0
Oktober	139,9	4,3	121,0	1,0	116,2	-2,8	126,7	5,1
November	118,3	4,6	118,8	2,7	111,5	-3,0	127,1	8,8
Dezember	140,2	10,6	117,3	1,3	110,3	-4,7	125,3	7,8
2012								
Januar	96,5	2,8	110,6	0,5	104,4	1,3	117,7	-0,4
Februar	95,4	4,8	111,1	1,3	103,5	1,0	119,7	1,5
März	114,8	4,7	113,7	2,2	106,0	1,9	122,5	2,6
April	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005

2) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

13. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen; Basis ist der Monatsdurchschnitt 2005)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz							
		Mär 2012	Mär 2011	Feb 2012	Jan - Mär 2012	Mär 2012	Mär 2011	Feb 2012	Jan - Mär 2012
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2005			
55-01	Gastgewerbe	114,8	109,6	95,4	102,2	95,6	93,4	79,8	85,4
	davon								
55	Beherbergung	96,6	94,5	78,1	84,4	83,3	83,9	68,4	73,5
	darunter								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen	93,1	91,0	70,4	77,7	80,2	80,8	61,7	67,7
56	Gastronomie	116,7	110,1	98,3	105,0	105,0	101,1	88,4	94,5
	darunter								
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	112,2	105,9	89,9	97,1	101,1	97,2	80,9	87,5
56.2	Caterer und Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistungen	151,4	141,3	137,8	144,2	127,5	121,7	116,2	121,6
56.3	Ausschank von Getränken	83,3	85,5	73,9	79,7	71,0	74,1	62,9	67,9
	Sondersumme ¹⁾								
561-01	Gaststättengewerbe	114,9	109,1	92,7	100,1	97,3	94,1	78,3	84,8

14. Veränderung des Umsatzes im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz					
		März 2012 gegenüber		Mär 12 u. Feb 12 gegenüber	Jan 12 - Mär 12 gegenüber	Mär 12 gegenüber	Jan 12 - Mär 12 gegenüber
		Mär 11	Feb 12	Mär 11 u. Feb 11	Jan 11 - Mär 11	Mär 11	Jan 11 - Mär 11
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2005		
55-01	Gastgewerbe	4,7	20,3	4,8	4,2	2,3	2,1
	davon						
55	Beherbergung	2,2	23,7	1,9	1,7	-0,8	-0,4
	darunter						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen	2,3	32,3	1,4	1,3	-0,8	-0,8
56	Gastronomie	6,0	18,7	6,3	5,4	3,9	3,2
	darunter						
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	5,9	24,9	6,7	4,9	4,0	2,8
56.2	Caterer und Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistungen	7,2	9,9	7,3	8,4	4,7	5,9
56.3	Ausschank von Getränken	-2,5	12,7	-6,8	-9,2	-4,2	-10,7
	Sondersumme ¹⁾						
561-01	Gaststättengewerbe	5,3	24,0	5,7	3,7	3,4	1,7

1) siehe Erläuterungen

15. Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl		
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
		März 2012			Januar bis März 2012 gegenüber Januar bis März 2011		
		Monatsdurchschnitt 2005 = 100			%		
55-01	Gastgewerbe	113,7	106,0	122,5	1,3	1,4	1,2
	davon						
55	Beherbergung	100,0	95,2	116,9	-1,4	-1,8	-0,6
	darunter						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen	93,2	91,4	100,7	-3,0	-2,4	-4,4
56	Gastronomie	121,1	117,8	123,4	2,3	3,4	1,6
	darunter						
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	119,7	118,7	120,6	2,3	2,1	2,5
56.2	Caterer und Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistungen	131,3	125,1	135,9	3,2	8,4	0,7
56.3	Ausschank von Getränken	103,8	81,6	109,3	-1,0	-1,4	-0,9
	Sondersumme ¹⁾						
561-01	Gaststättengewerbe	117,5	115,7	119,3	2,0	1,9	2,0

16. Veränderung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2012 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte					
		insgesamt		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		März 2012 gegenüber					
		Mär 11	Feb 12	Mär 11	Feb 12	Mär 11	Feb 12
55-01	Gastgewerbe	2,2	2,4	1,9	2,4	2,6	2,3
	davon						
55	Beherbergung	-0,8	2,2	-1,2	1,8	0,4	3,2
	darunter						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen	-2,5	2,2	-2,2	1,7	-3,6	3,8
56	Gastronomie	3,3	2,4	3,8	2,8	3,0	2,1
	darunter						
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	4,3	3,6	2,4	2,5	5,9	4,5
56.2	Caterer und Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistungen	2,9	0,5	8,9	4,0	0,0	-1,3
56.3	Ausschank von Getränken	-2,9	-0,2	-0,9	-	-3,2	-0,2
	Sondersumme ¹⁾						
561-01	Gaststättengewerbe	3,5	3,2	2,3	2,4	4,5	3,8

1) siehe Erläuterungen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Mai 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8735